



# IHRE PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE AM HERZOGENKAMP

*informiert*

## AKTUELLES AUS DER PRAXIS Schmerzfremie Behandlung beim Zahnarzt

Der Gang zum Zahnarzt ist für viele Patienten immer noch kein leichtes Unterfangen, weil die Angst vor möglichen Schmerzen noch nicht besiegt ist. Aber muss man heute noch so viel "Manschetten" haben, wenn der Besuch zur Behandlung bevorsteht? Ich sage Ihnen, bleiben sie gelassen, denn gerade in der Zahnheilkunde wurde frühzeitig an der Schmerzausschaltung gearbeitet und geforscht. So wurde die erste örtliche Betäubung überhaupt schon um 1880 in der Zahnheilkunde eingesetzt. Heute verfügen wir über schonende und moderne Verfahren, um den Schmerz auszuschalten und damit ist die Angst vor der Zahnbehandlung besiegt worden. Lassen sie mich einen kurzen Ausblick auf die heute gängigen Verfahren geben, damit auch sie feststellen können, Schmerzen sind heute abschaltbar.

Als **allgemeine Anästhesie** wird die Narkose bezeichnet, welche vom Facharzt als Inhalationsnarkose oder Injektionsnarkose meistens auch kombiniert ausgeführt wird. Hier wird zentral im Hauptnervensystem in unserem Gehirn für eine Ausblendung von Bewusstsein und Schmerzen gesorgt. Dies ist nicht ganz risikofrei und hat auch toxische Nebenwirkungen, daher ist sie nur für ganz spezielle Fälle geeignet.

Die **lokale Anästhesie** oder auch örtliche Betäubung ist ein Routineverfahren und wird millionenfach bei der Behandlung eingesetzt. Für zahnärztliche Behandlungen hat sie einen hohen Stellenwert, gelingt doch dadurch ohne Auswirkung auf das zentrale Nervensystem eine Empfindungs- und Schmerzlosigkeit im Behandlungsgebiet. Der Patient bleibt wach und orientiert, die Risiken sind gering, Nebenwirkungen treten selten auf, die Durchführung ist einfach und sicher und vor allem unkompliziert.

Die örtliche Betäubung kann durch Anflutung im Gewebe als Infiltrationsbetäubung oder in Form der Nervleitungsblockade als Leitungsbetäubung eingesetzt werden. Je nach Ort und Umfang wählt der erfahrene Behandler das Mittel und die Verabreichung aus. Besonders schonend ist beim Zahnarzt die isolierte Zahnbetäubung durch **intraaligamentale Anästhesie**, hier wird nur der selektierte Zahn durch ganz geringe Mengen von Betäubungsmitteln schmerzfrei gestellt. Das Gute daran ist, es sind keine Nebenwirkungen zu erwarten, kein taubes Gewebegefühl und volle Kontrolle beim Sprechen, Schlucken und Spülen. Eine feine Sache und bei mir in der Praxis schon lange eingeführt.

Als weitere Besonderheit habe ich in meiner Praxis ein besonders schonendes Verfahren eingeführt. Die Herstellung der Schmerzfremie durch Einbringen von Spezialgelen in die Zahntaschen, damit können wir jetzt schmerzfrei Parodontalbehandlungen durchführen und der Patient spürt keine Nebenwirkungen.

Diese Art der Schmerzausschaltung gehört zu den **Oberflächenanästhesien**, die ich auch einsetze, wenn der Einstichschmerz gelindert werden soll oder kleine Manipulationen am Zahnfleisch notwendig sind und eine Injektion nicht in Frage kommt. Auch hier können wir ihnen eine schonende und schmerzfreie Behandlung ermöglichen. Wie sie sehen, lohnt es sich nicht, vor einer Behandlung Angst zu haben und womöglich gebotene Maßnahmen aufzuschieben. Es ist eigentlich nur eine Frage der Überwindung, Angst vor Schmerzen ist heute kein Thema mehr! Wir freuen uns auf den nächsten Kontakt.

*HERZLICHE GRÜSSE VON IHREM ZAHNARZT  
DR. AXEL STEINACKER*